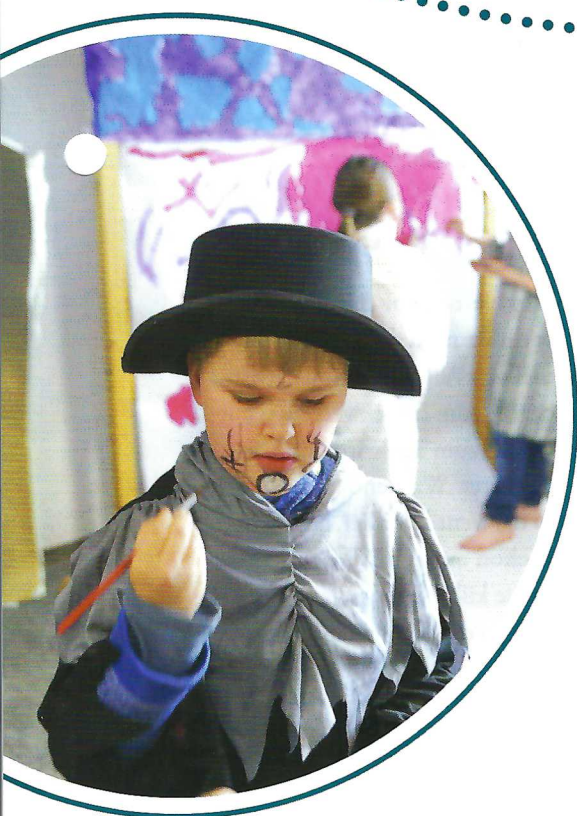




querKUNST



Im KunstRaum in Kaufbeuren dürfen der Phantasie und der Kreativität Flügel wachsen.

Die Zunge fest zwischen die Lippen geklemmt, malt Leon beherzt die Mähne seines Löwen. Er und gut ein Dutzend weiterer Buben und Mädchen sind zur offenen Werkstatt gekommen, wo heute das Projekt »Die Welt, die uns gefällt...« startet. Warum er sich den Löwen ausgesucht hat? »Na wegen der Zähne, und es ist mein Lieblingstier!« Hanna möchte eine Waldfee sein und hat schon »super Ideen für den Puschel ganz oben am Feenhut«. Und Maximilian bastelt

sich seinen Formel-1-Rennfahrer, »und zwar den aus England im Mercedes, der immer gewinnt«.

Kunst für Groß und Klein

Zusammen mit Tatjana Nocker und Eva Pramann haben sich zehn weitere kreative Köpfe in Kaufbeuren auf den Weg gemacht, der Kunst wieder mehr Raum in unserem Leben zu geben. Quer durch alle Altersgruppen, quer durch alle Gesellschaftsschichten, quer

*»Kunst hat die Aufgabe wachzuhalten,
was für uns Menschen so von Bedeutung
und notwendig ist.«*

(Michelangelo)

durch alle Medien, quer durch alle Gestaltungsrichtungen, quer durch alle Themen, die unser Leben bereichern: querKUNST eben.

Tatjana Nocker, Architektin und Hauptinitiatorin, hatte schon viel Erfahrung mit Museumspädagogik und der Zusammenarbeit mit Kindern und Schulen. Aber ihr fehlte der Ort, um noch mehr anzubieten, um die vielen Ideen und Möglichkeiten, die sich in ihrem Kopf angesammelt hatten, umzusetzen.

Schließlich fand sich in der Pfarrgasse ein zwar kleiner, aber heller Raum um loszulegen. querKUNST war geboren. Seither arbeitet ein engagiertes Team unermüdlich, oft ehrenamtlich an einem Konzept, das seinesgleichen sucht. Im

Laufe der letzten drei Jahre wurde ein Programm entwickelt, das kleine und große Kunstherzen höher schlagen lässt: Beinahe täglich gibt es eine offene Werkstatt, in der jeder seinen Phantasien und Vorstellungen freien Lauf lassen kann. Außerdem finden regelmäßig Workshops zu unterschiedlichen Themen sowie extra Angebote für Schulen und Kindergärten statt. Wer möchte, kann auch seinen Geburtstag hier feiern.

Wahrnehmen, erproben und entfalten

In der offenen Werkstatt wuseln die Kinder geschäftig hin und her. Es wird gemalt, geschnitten, geklebt und bera-



Bei querKUNST gibt es jede Menge Anregungen und Material ... und dann sind der Phantasie keine Grenzen gesetzt.

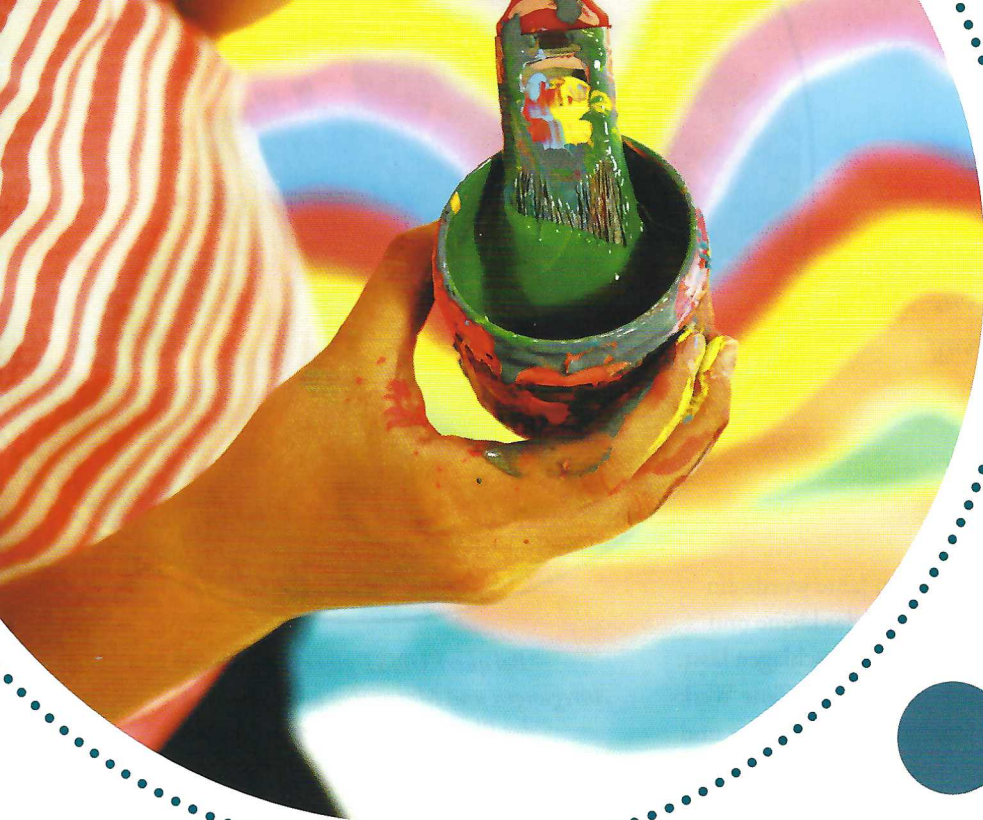
ten. Tatjana und Clea, die das Projekt heute betreuen, sind permanent gefragt, geben Tipps und Hilfestellung. Wobei sie es grundsätzlich mit der Anleitung nicht übertreiben. Die Kinder sollen selbst kreativ werden, sich ausprobieren und experimentieren.

Ein Richtig oder Falsch gibt es hier nicht. »Die Teilnehmer können mit Spaß ihre Werke entwickeln und müssen nicht an einer vorgefertigten Linie entlang schneiden. Wir inspirieren nur mit verschiedenen Materialien oder geben den Anstoß für Ideen. Gerade Kinder, die in der Schule Schwierigkeiten haben und ihr Potential gar nicht entfalten können, gewinnen hier an Sicherheit und entwickeln tolle Einfälle«, erzählt Tatjana Nocker.

Damit die Kinder das Programm kennenlernen und auch gleich die Personen dahinter, geht sie oft in Schulen und stellt querKUNST vor. »Dabei bauen die Kinder

Einfallsreiche und kreative Köpfe bilden das querKUNST-Team, das die Lust am Gestalten und Experimentieren wecken möchte.





Hier können die Kleinen nach Herzenslust malen, basteln, formen, fotografieren und Spaß haben.

Hemmungen ab und bekommen so Lust, mitzumachen«.

Förderung durch Kreativität

Wo in der Schule oft die Zeit fehlt, in die Tiefe zu gehen oder Kunst und Technik zu verbinden, ist hier die Möglichkeit gegeben, dies zu tun. Sehr gefragt und beliebt sind deswegen auch alle Foto- und Filmprojekte. Einmal die Medien aus einer anderen Perspektive wahrnehmen, sich Geschichten ausdenken, sich in verschiedenen Rollen mit seiner ganzen Persönlichkeit wahrnehmen. Dabei aber nie die Gruppe aus den Augen verlieren, zusammenarbeiten und den Ablauf koordinieren.

Aus dieser anspruchsvollen Arbeit ist auch »Kuckuck-TV« entstanden, ein Filmprojekt, bei dem die Kinder alles vom Skript, über nachgestellte Szenen bis zur Nachrichtenübermittlung selbst entwickelt haben. Inklusiv der Aufnahmen mit Ton und Kamera. So soll nicht nur eine Medienkompetenz geschaffen, sondern auch der bewusste Umgang damit gefördert werden.

Die Stärkung der sozialen Komponente ist ein wichtiger Nebeneffekt. Keiner wird ausgeschlossen, keiner vergleicht sich, niemand schießt auf die Leistung

des anderen. Die Teilnehmer, die sich zu Beginn eines Projekts häufig nicht kennen, gehen am Ende als Freunde.

Was wir von Kindern lernen können

Eva Pramann ist sich sicher, dass auch die Erwachsenen von den Kindern sehr profitieren. »Für mich als Grafikerin soll es immer 120-prozentig passen. Ich lerne hier, dass das gar nicht erwartet wird und es viel wichtiger ist, sich frei zu entfalten und zu experimentieren. Das ist auch für mich wertvoll und heilsam.«

Die Kombination der unterschiedlichen Berufe und Talente der Mitarbeiterinnen kommt querKUNST zugute. »Wir sind alle kreativ, arbeiten aber in verschiedenen Bereichen, das ergänzt sich sehr gut.

»Wenn die Erkenntnis einsetzt: Ich bin richtig kreativ, ich kann das und mein Werk ist besser als jede mitgebrachte Vorlage, dann ist das für uns jedes Mal ein kleines und schönes Erfolgserlebnis und zeigt, dass unsere Arbeit hier Sinn macht«. (Tatjana Nocker)

Bilder malen und dazu Geschichten entwickeln – so entsteht etwas Einzigartiges, auf das man richtig stolz sein kann.



Denn letztlich sind wir auch ein kleines Unternehmen mit Buchhaltung und Organisation und vielen unterschiedlichen, interdisziplinären Projekten«, erläutert Stefanie Giesder, die Fotografin ist.

»Die Kunst ist die stärkste Form von Individualismus, welche die Welt kennt«, sagte schon Oscar Wilde. Trotzdem werden die Bereiche Sport, Theater und Musik oft bevorzugt und auch höher bezuschusst. Das Team würde sich wünschen, dass sich dieser Stellenwert ändert.

Workshops für alle Neugierigen

Für Ulrike Bayer, von Beruf Kinderbuchillustratorin, liegt gerade in der Förderung von Persönlichkeit und Selbstwert die Stärke von querKUNST. »Bei uns steht die Freude und der Spaß an seiner eigenen Kreativität an erster Stelle, beim Erschaffen entwickeln sich Ideen. Man kann Bilder auch nähen, die Hauptsache ist, man lässt seiner Phanta-

sie freien Lauf. Das Handwerk wird ganz nebenbei gelernt«, ist sie sich sicher.

Richtig stolz sind die Macher von querKUNST auf die neuen Räume im Pulverturm-gässle, in die sie vor Kurzem umgezogen sind. Hell, weitläufig und wesentlich größer als der alte Raum, laden sie zum Malen und Schaffen ein. Eingerichtet haben sie sich überwiegend mit Möbeln, die in Schulen aussortiert wurden, aber noch gut in Schuss waren. Zukünftig sollen noch mehr Projekte umgesetzt werden, nicht nur für Kinder. Auch Erwachsene können ihr künstlerisches Potential hier ausleben. Menschen, die Lust haben, das Team von querKUNST und dessen wertvolle Arbeit zu unterstützen, sind jederzeit herzlich willkommen. Das lohnt sich. »Denn«, begeistert sich Eva Pramann, »wenn die Gesichter der Teilnehmer bei den Abschlussveranstaltungen vor Stolz

glühen, das berührt und motiviert uns jedes Mal aufs Neue!« Die erste Projektstunde von »Die Welt, die uns gefällt...« neigt sich dem Ende zu. Längst hat der Löwe von Leon eine wild gezackte Mähne und tolle Augen zum Durchschauen. Jetzt darf man noch auf seine Zähne gespannt sein.

*Text: Silvana Emmenlauer;
Fotos: Silvana Emmenlauer (1), Stefanie Giesder (8);
Notizzettel: kromkrathog/stock.adobe.com 8*

11

querKUNST
Kaufbeuren e.V.

www.querkunst-kaufbeuren.de

Bei uns können Sie unter anderem auch

- Mineralien fühlen
- Schmuck sehen
- Tee schmecken
- Klangschalen hören
- Räucherwerk riechen



5 SINNE

87561 Oberstdorf

Oststraße 5 • Tel.: 08322-3158

87509 Immenstadt

Bahnhofstr. 4 • Tel.: 08323-994814

info@5-sinne.com • www.5-sinne.com



facebook

